

# Rettungsdienst Landkreis Prignitz

Eigenbetrieb des Landkreises Prignitz

---

Wirtschaftsplan 2012

# Wirtschaftsplan

2012



Rettungsdienst Landkreis Prignitz  
Eigenbetrieb des Landkreises Prignitz  
Dobberziner Straße 114  
19348 Perleberg

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Festsetzung nach § 14 Abs. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2012	3
Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2012	4
Erläuterungen zum Erfolgsplan	5-9
Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2012	10-12
 <u>Anlagen</u>	
Anlage 1    Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012	13-16
Anlage 2    Formblatt 3 Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen und der sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirkenden Einnahmen und Ausgaben (§ 17 Abs. 3 EigV)	
A    Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraus- sichtlich fällig werdenden Ausgaben (§17 Abs. 1 EigV)	17
B    Übersicht über Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Abs. 2 EigV)	18
Anlage 3    Stellenübersicht	19
Anlage 4    Darstellung der Struktur der vorgesehenen Finanzierungstätigkeit des Rettungsdienst Landkreis Prignitz, Eigenbetrieb des Landkreises Prignitz, im Finanzierungszeitraum 2011-2015	20
Anlage 5    Übersicht der in den Vorjahren genehmigten und davon bereits in Anspruch genommenen Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	21

## Wirtschaftsplan 2012

### Festsetzung nach § 14 Abs. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2012

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat der Kreistag durch Beschluß vom 08.12.2011 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 festgestellt.

#### 1. Es betragen

##### 1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	8.142.000,00	EUR
die Aufwendungen	8.142.000,00	EUR
der Jahresgewinn	0,00	EUR
der Jahresverlust	0,00	EUR

##### 1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	266.500,00	EUR
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-312.000,00	EUR
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-65.900,00	EUR

#### 2. Es werden festgesetzt

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf	0,00	EUR
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	0,00	EUR

*Perleberg, 19.12.2011*  
.....  
Ort, Datum

*Hans Lange*  
.....  
Hans Lange  
Landrat des Landkreises  
Prignitz

## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2012

	Planansatz 2012 EUR	Planansatz 2011 EUR	Ergebnis des Jahresabschlusses 2010 EUR
1. Umsatzerlöse	7.990.000,00	7.574.000,00	6.984.824,02
2. Sonstige betriebliche Erträge	152.000,00	135.000,00	170.346,81
davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.400,00	2.400,00	2.413,30
3. Materialaufwand	-1.572.000,00	-1.531.000,00	-1.395.968,44
a) Aufwendung für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-178.000,00	-152.000,00	-178.678,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.394.000,00	-1.379.000,00	-1.217.289,66
4. Personalaufwand	-5.764.500,00	-5.638.000,00	-4.903.725,78
a) Löhne und Gehälter	-4.660.000,00	-4.592.000,00	-4.018.980,97
b) Sozialabgaben	-1.104.500,00	-1.046.000,00	-884.744,81
5. Abschreibung auf Sachanlagen	-312.000,00	-303.000,00	-232.585,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-483.000,00	-451.000,00	-497.098,06
<b>I. Betriebsergebnis</b>	<b>10.500,00</b>	<b>-214.000,00</b>	<b>125.792,86</b>
7. Zinsen und ähnliche Erträge	1.000,00	900,00	1.133,22
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.000,00	-5.000,00	-130,64
<b>II. Finanzergebnis</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>-4.100,00</b>	<b>1.002,58</b>
<b>III. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>500,00</b>	<b>-218.100,00</b>	<b>126.795,44</b>
9. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	27.704,28
10. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-179.308,00
<b>IV. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-151.603,72</b>
11. sonstige Steuern	-500,00	-500,00	431,00
<b>V. Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>-218.600,00</b>	<b>-25.239,28</b>

## Erläuterung zum Erfolgsplan 2012

	Planansatz 2012 EUR	Planansatz 2011 EUR	Ergebnis des Jahres- abschlusses 2010 EUR
<b><u>1. Umsatzerlöse</u></b>			
Erlöse Krankentransport	159.000,00	166.000,00	170.615,70
Erlöse Rettungswagen	5.881.000,00	5.489.000,00	4.546.925,66
Erlöse Notarzteinsatzfahrzeuge	1.950.000,00	1.919.000,00	2.267.282,69
	<u>7.990.000,00</u>	<u>7.574.000,00</u>	<u>6.984.824,05</u>
<b><u>2. sonstige betriebliche Erträge</u></b>			
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.400,00	2.400,00	2.413,30
sonstige	149.600,00	132.600,00	167.933,51
	<u>152.000,00</u>	<u>135.000,00</u>	<u>170.346,81</u>
<b><u>3. Materialaufwand</u></b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			
Medikamente	45.000,00	40.000,00	41.292,33
Sanitätsmaterial	86.000,00	71.000,00	79.543,10
Dienstkleidung, Wäsche	19.000,00	15.000,00	34.714,58
Medizinische Kleingeräte	3.000,00	1.000,00	2.808,53
sonstiges Verbrauchsmaterial	25.000,00	26.000,00	20.320,24
	<u>178.000,00</u>	<u>153.000,00</u>	<u>178.678,78</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
Verwaltungskosten Landkreis Prignitz	167.000,00	167.000,00	226.832,85
Notarzkosten	871.000,00	895.000,00	962.543,70
Regionalleitstellenkosten Potsdam	298.000,00	288.000,00	0,00
Reinigung	32.000,00	27.000,00	27.052,03
Honorare	26.000,00	2.000,00	861,08
	<u>1.394.000,00</u>	<u>1.379.000,00</u>	<u>1.217.289,66</u>
<b><u>4. Personalaufwand</u></b>			
a) Löhne und Gehälter	4.660.000,00	4.592.000,00	4.018.980,97
davon Leistungsorientiertes Entgelt	50.000,00	50.000,00	39.707,53
b) Sozialabgaben	1.104.500,00	1.046.000,00	884.744,81
	<u>5.764.500,00</u>	<u>5.638.000,00</u>	<u>4.903.725,78</u>
<b><u>5. Abschreibungen</u></b>			
	<u>312.000,00</u>	<u>303.000,00</u>	<u>232.585,72</u>
<b><u>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</u></b>			
Aufwendungen für den Betrieb, Reparatur und Instandhaltung der Kfz	178.000,00	151.000,00	187.307,68
Mietaufwendungen	136.000,00	121.000,00	125.943,04
Kfz- Versicherungen	24.000,00	23.000,00	19.808,69
Rechts- und Beratungskosten	9.000,00	22.000,00	24.322,83
Wartung u. Reparatur Funkanlage Leitstelle	0,00	0,00	9.013,98
Aus- und Fortbildung	17.000,00	11.000,00	10.933,95
sonstige	119.000,00	123.000,00	119.767,89
	<u>483.000,00</u>	<u>451.000,00</u>	<u>497.098,06</u>

## Erläuterung zum Erfolgsplan 2011

	Planansatz 2012 EUR	Planansatz 2011 EUR	Ergebnis des Jahres- abschlusses 2010 EUR
<b><u>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u></b>	1.000,00	900,00	1.133,22
<b><u>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u></b>	-11.000,00	-5.000,00	-130,64
<b><u>9. außerordentliche Erträge</u></b>	0,00	0,00	27.704,28
<b><u>10. außerordentliche Aufwendungen</u></b>	0,00	0,00	-179.308,00
<b><u>11. sonstige Steuern</u></b>	-500,00	-500,00	-431,00

## **zu 1. Umsatzerlöse**

Den Planerlösen liegen die folgenden Leistungen zugrunde:

	Anzahl der Einsätze		Gefahrene km	
	2012 geplant	2010	2012geplant	2010
Krankentransporte (KTW)	1.600	1.800	86.000	97.338
Rettungstransporte (RTW)	8.800	7.839	371.000	335.563
Notarzteinsatzfahrten (NEF)	4.030	4.313	121.000	129.981
<b>Gesamt</b>	<b>14.430</b>	<b>13.952</b>	<b>578.000</b>	<b>562.882</b>

Bei den Planzahlen, insbesondere der Krankentransporte, sind die Entwicklungen bis Juli 2011 berücksichtigt worden.

Den Erlösen aus Krankentransporten, Rettungstransporten und Notarzteinsatzfahrten liegt der Gebührentarif des Landkreises Prignitz vom 01.01.2012, vorbehaltlich des Kreistagsbeschlusses vom 08.12.2011, zugrunde.

## **zu 2. Sonstige betriebliche Erträge**

Der Betrag setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Ist 2010 Euro	Soll 2012 Euro
1. Erstattungen des Arbeitsamtes für Altersteilzeit	9.713,28	10.000,00
2. Versicherungserstattungen	9.502,32	9.000,00
3. Erstattung Gehälter durch ADAC für die in der Luftrettung eingesetzten Rettungsassistenten	118.666,80	120.000,00
4. Erträge aus der Auflösung Sonderposten	2.413,30	2.400,00
5. Erträge aus Anlagenverkauf	0,00	0,00
6. sonstige Erträge	30.051,11	10.600,00
<b>Gesamt</b>	<b>170.346,81</b>	<b>152.000,00</b>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erstattungen vom Personal, Erträge aus Skonto und Mahngebühren sowie periodenfremde Erträge enthalten.

## **zu 3. Materialaufwand**

Für 2011 ist ein entsprechend der allgemeinen Preisentwicklung steigender Materialaufwand zu berücksichtigen. Dieser wurde mit durchschnittlich 2,5% veranschlagt.

Der Kauf von Dienstkleidung für die Kollegen im Fahrdienst wird als Ersatz für verschlissene Dienstkleidung vorgenommen. Neues Personal wurde umfassend eingekleidet.

## **zu 4. Personalaufwand**

Die geplante Erhöhung der Personalaufwendungen gegenüber dem Jahresabschluss 2010 für 2012 um 861 TEUR hat im wesentlichen folgende Ursachen:

- Tarifierhöhungen 2011 ab 01.01.2011 0,60%
- ab 01.08.2011 0,50%
- Leistungsentgelt 0,25%

- Erhöhung Arbeitgeberanteil in der Sozialversicherung 0,50%

Die tariflichen Erhöhungen 2011 wirken sich 2012 erstmalig ganzjährig aus.

Des Weiteren wurde bei der Planung 2012 eine Tarifierhöhung von 1,50% und eine Erhöhung des Leistungsentgeltes um 0,25% berücksichtigt.

Gemäß § 16 Abs. 3 TVöD sind Stufensteigerungen zu berücksichtigen, die für in 2010 in Stufe 2 eingestellte Mitarbeiter in 2012 wirksam werden.

Zur Absicherung der Rettungswache Neu Schrepkow wurden 2011 neun Mitarbeiter eingestellt.

## zu 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

### - Aufwendungen für den Betrieb, Reparatur und Instandsetzungen der Kfz

Eine Aufwandserhöhung ist bei den Kraftstoffpreisen aufgrund der ständig steigenden Rohölpreise sowie bei steigenden Reparaturkosten zu erwarten.

Gleichzeitig ist eine Minderung der Reparaturkosten zu erwarten, da der Fahrzeugbestand mit vier Rettungswagen und drei Notarzteinsatzfahrzeugen erneuert wurde.

### - Mietaufwendungen

Es handelt sich hier um die Mietaufwendungen für die betrieblichen Rettungswagen und die Verwaltung des Rettungsdienstes.

### - Sonstiges

Die Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Soll 2012 EUR	Soll 2011 EUR	Ist 2010 EUR
Reparaturen, Instandhaltung Verwaltung, Rettungswagen	11.000,00	7.000,00	14.649,81
Verwaltungskosten	12.000,00	13.000,00	11.009,26
Aufwand medizinische Geräte	18.000,00	11.000,00	16.570,19
Telefongebühren/Porto	13.800,00	14.000,00	11.962,69
Abschreibungen auf Forderungen	19.200,00	23.000,00	18.810,93
Büromaterial	3.000,00	3.000,00	2.671,33
Reisekosten	2.000,00	2.000,00	4.499,18
Sonstiges	40.000,00	50.000,00	39.594,50
<b>Gesamt</b>	<b>119.000,00</b>	<b>123.000,00</b>	<b>119.767,89</b>

**Finanzplan 2012**

Ein- und Auszahlungen		Ergebnis 2010 T€	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
(1)	+/- Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-25,2	-216.200 €	-23.100 €	2.400 €	2.400 €	2.400 €
(2)	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	232,6	300.600 €	312.000 €	308.000 €	310.000 €	304.000 €
(3)	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-2,4	-2.400 €	-2.400 €	-2.400 €	-2.400 €	-2.400 €
(4)	+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	243,5	20.000 €	-20.000 €	-20.000 €	-20.000 €	-20.000 €
(5)	+/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(6)	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(7)	+/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	121,1	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(8)	+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-142,7	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(9)	+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>(10)</b>	<b>= <u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u></b>	<b><u>426,9</u></b>	<b><u>102.000 €</u></b>	<b><u>266.500 €</u></b>	<b><u>288.000 €</u></b>	<b><u>290.000 €</u></b>	<b><u>284.000 €</u></b>
(11)	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(12)	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(13)	+ Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenständen	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(14)	+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(15)	+ sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(16)	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Ein- und Auszahlungen		Ergebnis 2010 T€	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
(17)	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-241,9	-883.000 €	-312.000 €	-308.000 €	-310.000 €	-304.000 €
(18)	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(19)	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(20)	- sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(21)	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-241,9	-883.000 €	-312.000 €	-308.000 €	-310.000 €	-304.000 €
(22)	= <b>Mittelzu-/ Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16 ./ 21)</b>	<b>-241,9</b>	<b>-883.000 €</b>	<b>-312.000 €</b>	<b>-308.000 €</b>	<b>-310.000 €</b>	<b>-304.000 €</b>
(23)	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,0	580.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(24)	+ Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(25)	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(26)	+ Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(27)	+ Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(28)	= Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	580.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(29)	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	0,0	-27.000 €	-65.900 €	-65.900 €	-65.900 €	-65.900 €
(30)	- Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-95,2	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(31)	- Auszahlungen an den Landkreis	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(32)	- Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(33)	- Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(34)	= Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-95,2	-27.000 €	-65.900 €	-65.900 €	-65.900 €	-65.900 €
(35)	= <b>Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 ./ 34)</b>	<b>-95,2</b>	<b>553.000 €</b>	<b>-65.900 €</b>	<b>-65.900 €</b>	<b>-65.900 €</b>	<b>-65.900 €</b>

Ein- und Auszahlungen		Ergebnis 2010 T€	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
(36)	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(37)	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,0	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
(38)	= <u>Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36 ./ 37)</u>	<u>0,0</u>	<u>0 €</u>	<u>0 €</u>	<u>0 €</u>	<u>0 €</u>	<u>0 €</u>
(39)	= <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)</b>	89,8	-228.000 €	-111.400 €	-85.900 €	-85.900 €	-85.900 €
(40)	+ Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	70,0	159.800 €	-68.200 €	-179.600 €	-265.500 €	-351.400 €
(41)	= <u>voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40 ./ 39)</u>	<u>159,8</u>	<u>-68.200 €</u>	<u>-179.600 €</u>	<u>-265.500 €</u>	<u>-351.400 €</u>	<u>-437.300 €</u>

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012

### Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Erfolgslage

Der Rettungsdienst Landkreis Prignitz nimmt per Satzung die Aufgaben des Landkreises nach dem Brandenburgischen Rettungsdienstgesetz und dem durch den Kreistag beschlossenen Rettungsdienstbereichsplan wahr.

Der Wirtschaftsplan beinhaltet in seinen wesentlichen Teilen die Finanzierung des Rettungsdienstes.

Die voraussichtliche Ertragslage ist vom Notfallgeschehen und von der Einsatzhäufigkeit im Krankentransport abhängig.

Seit 1997 ist bei den Krankentransportleistungen eine rückläufige Nachfrage zu verzeichnen. In der Notfallrettung ist in den letzten Jahren, mit Ausnahme des Jahres 1999, eine relative Konstanz im Einsatzgeschehen nachzuweisen. Seit der Neuordnung der kassenärztlichen Notdienstbereiche, im Besonderen ab dem 2. Halbjahr 2004, ist eine verstärkte Nachfrage nach notärztlichen und rettungsdienstlichen Leistungen zu verzeichnen.

Mit dem Inkrafttreten des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes zu Beginn des Jahres 2004 änderte sich auch die Verordnungspraxis für Krankentransporte und bewirkte einen weiteren Rückgang in diesem Einsatzsegment auf etwa 2000 Einsätze jährlich.

Im Brandenburgische Rettungsdienstgesetz ist die Hilfsfrist mit 15 Minuten festgelegt. Diese Frist ist in 95 % aller Einsätze eines Jahres einzuhalten. Sie beginnt, nach der derzeitigen Rechtsauslegung, mit der Entgegennahme des Hilfeersuchens und endet mit dem ersteintreffenden Rettungsmittel am Notfallort. Voraussetzung ist, dass der Notfallort an einer Straße gelegen ist. Um diese gesetzliche Vorgabe zu erfüllen, wurde 2009 eine Begutachtung des Landkreises, mit dem Ziel zur Lösung des Problems zu erarbeiten, in Auftrag gegeben.

Der Kreistag des Landkreises beschloss daraufhin folgende Veränderungen des Rettungsdienstbedarfsplanes:

- Stationierung eines zweiten Rettungswagens über 12 Std. täglich in Pritzwalk ab dem 01.04.10
- Verlängerung der Besetztzeit des RTW II Perleberg über 24 Std. täglich ab dem 01.07.10
- Errichtung einer Rettungswache mit einem RTW über 24 Std. täglich besetzt im Bereich Kunow, Neu Schrepkow. Die Rettungswache Neu Schrepkow ist seit dem 10.10.2011 über 24 Stunden täglich besetzt.

Für das Jahr 2012 ist die Erweiterung der Rettungswache Perleberg vorgesehen. Die Erweiterung wird wegen veränderter gesetzlicher Vorgaben bei der Reservefahrzeugvorhaltung und der Einbeziehung des Rettungsdienstes in der Behandlung eines Massenansturms von Verletzten in den Stufen 1 und 2 notwendig. Diese Erweiterung wird von der Kreiskrankenhaus Prignitz gGmbH getragen und in der Folge über ein Mietverhältnis refinanziert.

Die Stadt Lenzen signalisierte, dass sich in der Perspektive die Bebauung des Geländes im Bereich der jetzigen Rettungswache ändern könne und dass jegliche Modernisierung (Fassade, Fenster usw.) nicht mehr erfolgen können. Gegenwärtig wird unsererseits die Bausubstanz analysiert. Mit den Kostentägern wurde bereits besprochen, dass ein eventueller Neubau einer Rettungswache in Lenzen in absehbarer Zeit erforderlich wird.

### Chancen und Risiken in der zukünftigen Entwicklung

Im Bereich der Ertragslage liegen die Risiken des Rettungsdienstes in einem Nichterreichen der geplanten und kalkulierten Einsätze. Dieses Risiko kann aber nur kurzzeitig von Bedeutung sein, da Unterdeckungen in der folgenden Kalkulationsperiode, aber spätestens nach 2 Jahren, ausgeglichen werden können.

Die Finanzierung der Investitionen zur Umsetzung des oben genannten Kreistagsbeschlusses bedurften einer Kreditaufnahme, die durch das Innenministerium zu genehmigen war.

Die Refinanzierung des Kredites soll über einen Zeitraum von 10 Jahren erfolgen.

Die Liquidität des Betriebes wurde durch die Investitionen verringert.

Im Jahr 2011 kam es zeitweilig zu Liquiditätsengpässen, die durch die Inanspruchnahme von Kassenkrediten kurzfristig und kurzzeitig überwunden wurden.

Das Erneuerungsprogramm für die Medizintechnik ist weitestgehend abgeschlossen.

Die Ersatzbeschaffungen für Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeuge werden weitergeführt.

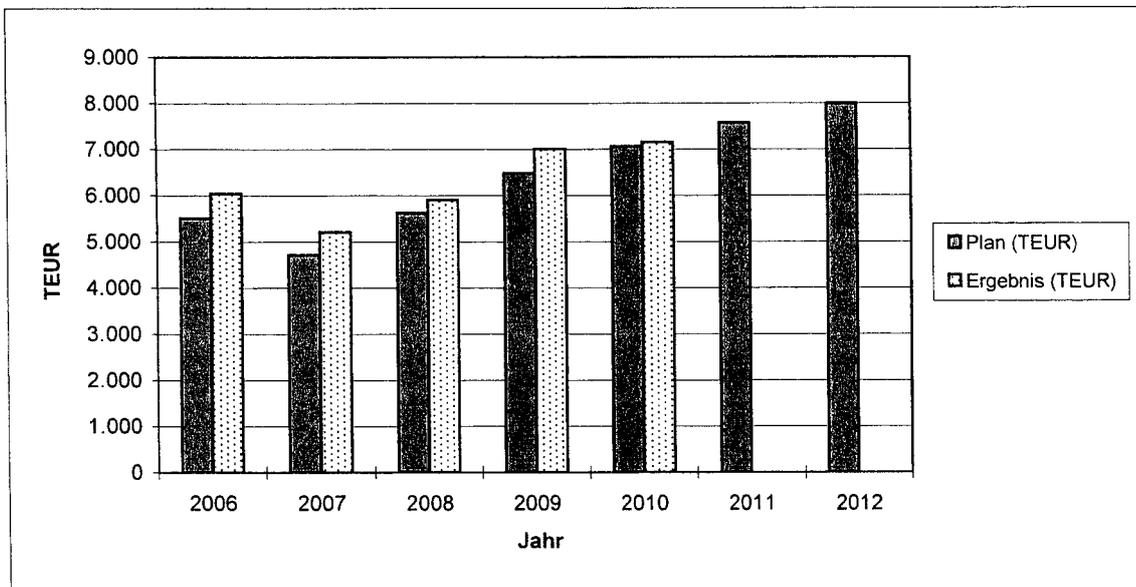
### Die voraussichtliche Behandlung des Jahresergebnisses

Im Jahr 2010 ist ein Jahresverlust in Höhe von 25.239,28 € entstanden.

Dieser Verlust wurde auf neue Rechnung vorgetragen und findet eine Berücksichtigung in der Gebührenkalkulation 2012.

Die Ergebnisse, der Stand und die Entwicklung der Umsatzerlöse und Erträge.

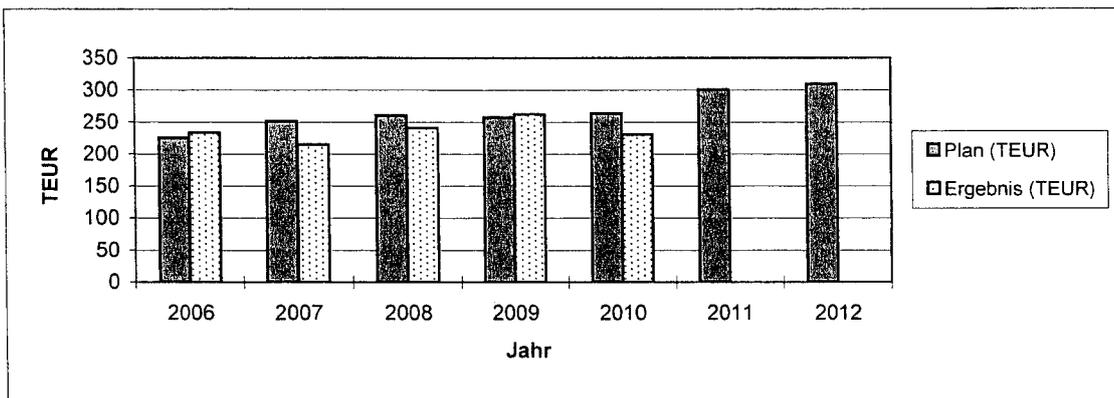
Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Plan (TEUR)	5.507	4.713	5.620	6.487	7.065	7.574	7.990
Ergebnis (TEUR)	6.042	5.202	5.901	7.008	7.156		



Das Betriebsergebnis für 2010 ist als vorläufig zu betrachten.

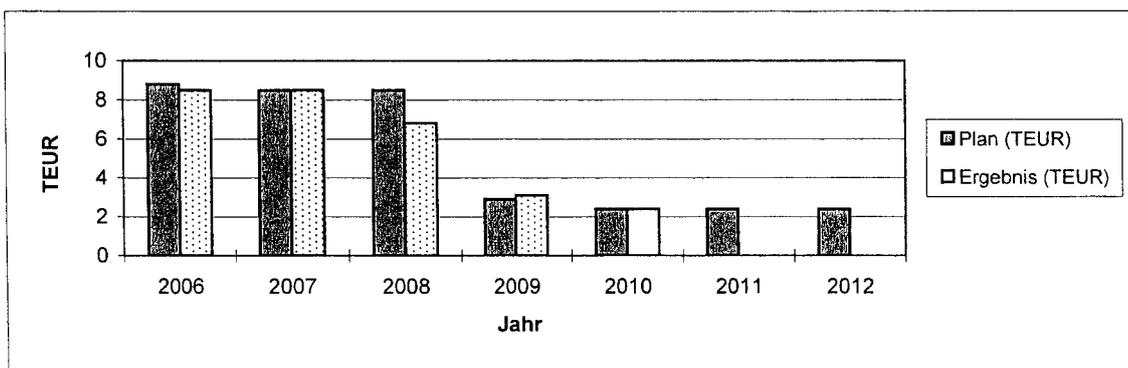
Die Ergebnisse und die geplante Entwicklung der Abschreibungen von aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Plan (TEUR)	225,6	251,1	260,5	257,1	263,6	300,6	309,6
Ergebnis (TEUR)	233,5	215,0	241,0	262,4	230,2		



Die Ergebnisse und die geplante Entwicklung der Abschreibungen von durch das MASGF geförderten Investitionen

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Plan (TEUR)	8,8	8,5	8,5	2,9	2,4	2,4	2,4
Ergebnis (TEUR)	8,5	8,5	6,8	3,1	2,4		



**Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen und der sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirkenden Einnahmen und Ausgaben (§ 17 Abs. 3 EigV)**

A	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§17 Abs. 1 EigV)			
Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1 000 € -			
	2012	2013	2014	2015
2009	0,00	0,00	0,00	0,00
2010	0,00	0,00	0,00	0,00
2011	0,00	0,00	0,00	0,00
2012	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	0,00	0,00	0,00	0,00

Rettenngsdienst Landkreis Prignitz

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Abs. 2 EigV) -in 1000 Euro-							
Nr.	Bezeichnung	2012	2011	2010	2013	2014	2015
	<b><u>Einzahlungen</u></b>						
1	Zuschüsse der Gemeinde, davon als:						
	- Kapitalzuschüsse (§ 23 Abs. 2)	0	0	0	0	0	0
	- davon zum Ausgleich liquiditätswirksamer Verluste (§ 11 Abs. 6 Satz 1)	0	0	0	0	0	0
	- Investitionszuschüsse (§23 Abs. 3)	0	0	0	0	0	0
	- Betriebskostenzuschüsse (§ 23 Abs. 4 Satz 1)	0	0	0	0	0	0
	- Verlustausgleichszuschüsse (§ 23 Abs.4 Satz 2)	0	0	0	0	0	0
2	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
3	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
	<b><u>Auszahlungen</u></b>						
1	Ablieferungen an die Gemeinde	167	167	57	173	173	181
	- von Gewinnen	0	0	0	0	0	0
	- von Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0	0
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	167	167	57	173	173	181
	- bei Eigenkapitalentnahmen	0	0	0	0	0	0
2	Tilgungen von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
3	Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde	0	0	0	0	0	0

**Stellenübersicht**

	Zahl der Stellen 2012	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 30.06.2011	Zahl der Stellen 2011
<b>1. Medizinisches Personal</b>			
<b><u>Rettungsassistenten</u></b>			
E 8	5	6	6
E 6	42	42	42
E 5	10	9	7
<b><u>Rettungsanitäter</u></b>			
E 5	39	39	42
E 3	29	22	24
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	125	118	121
<b>2. Verwaltung und Koordinierung</b>			
	2012	30.06.2011	2011
<b><u>Leitung</u></b>			
E 12	1	1	1
E 9	2	2	2
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst	0,5	0,5	0,5
<b><u>Sachbearbeitung</u></b>			
E 5	2	2	2
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	5,5	5,5	5,5
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	130,5	123,5	126,5

**Darstellung der Struktur der vorgesehenen Finanzierungstätigkeit des Rettungsdienst Landkreis Prignitz, Eigenbetrieb des Landkreises Prignitz im Finanzierungszeitraum 2011 bis 2015**

<b>Übersicht</b>					
über die im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigten Investitionen und deren geplante Finanzierung gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 4 EigV für den Wirtschaftsjahre 2010					
<b>Wirtschaftsjahr</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Investitionen</b>					
Rettungswagen	220.000,00 €				240.000,00 €
Fahrzeug MANV		110.000,00 €			
Medizintechnik MANV		40.000,00 €			
Beatmungsgeräte			15.000,00 €		
Funkgeräte				30.000,00 €	
Ausstattung Rettungswachen		10.000,00 €	3.000,00 €		3.000,00 €
Medizintechnik	80.000,00 €	34.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	20.000,00 €
Notarzteinsatzfahrzeug	61.000,00 €				
EDV-Technik	2.000,00 €		6.000,00 €		6.000,00 €
Neubau Rettungswache	280.000,00 €				
Mehrzweckfahrzeug	220.000,00 €	110.000,00 €	220.000,00 €	240.000,00 €	
EKG Geräte	20.000,00 €		24.000,00 €		30.000,00 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
<b>Gesamtbetrag der zu finanzierenden Investitionen (Mittelverwendung)</b>	<b>883.000,00 €</b>	<b>312.000,00 €</b>	<b>308.000,00 €</b>	<b>310.000,00 €</b>	<b>304.000,00 €</b>
<b>Finanzierungsart</b>					
- Investitionszuschüsse (§23 Abs. 3 EigV) des Landkreises		0,00 €		0,00 €	
- andere Zuweisungen des Landkreises		0,00 €	0,00 €	0,00 €	
- Eigenmittel des Eigenbetriebes in Form von Kreditaufnahmen	580.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
- andere Eigenmittel des Eigenbetriebes		0,00 €	0,00 €	0,00 €	
- Abschreibungen	303.000,00 €	312.000,00 €	308.000,00 €	310.000,00 €	304.000,00 €
<b>Gesamtbetrag der Mittel zur Finanzierung der Investitionen (Mittelherkunft)</b>	<b>883.000,00 €</b>	<b>312.000,00 €</b>	<b>308.000,00 €</b>	<b>310.000,00 €</b>	<b>304.000,00 €</b>

**Übersicht der in den Vorjahren genehmigten und davon bereits in Anspruch genommenen Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen**

Das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg bewilligte dem Rettungsdienst Landkreis Prignitz für das Jahr 2010 einen Kreditaufnahme in Höhe von 450.000,00 € und für das Jahr 2011 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 130.000,00 €.

Da unerwartete Probleme bei der Ausführung der zu finanzierenden Projekte auftraten wird die für das Haushaltsjahr 2010 bewilligte Kreditermächtigung in Höhe von 450.000,00 € gemäß § 74 Abs.3 Kommunalverfassung für das Haushaltsjahr 2011 übernommen.

Von dem bewilligtem Kredit wurden 2011 230.000,00 € für den Bau der Rettungswache in Neu Schrepkow sowie 220.000,00 € für die Anschaffung von zwei Rettungswagen in Anspruch genommen.

Weitere Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.